

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserm Vater und unserem Herrn Jesus Christus.

Were you there, when they crucified my lord?

Dieser Spiritual wurde von einigen Sängerinnen und Sängern des Jungen Chores zum Karfreitag gesungen (s.u.)

Were you there when they crucified my Lord - Warst du da, als sie den Herrn kreuzigten

Oooh sometimes it causes me to tremble, tremble - Oooh, der Gedanke lässt mich zittern, zittern

Und dann geht der Spiritual eigentlich weiter:

Were you there when they nailed him to the cross - Warst du da, als sie ihn ans Kreuz schlugen

Were you there when they laid him in the tomb - Warst du da, als sie ihn ins Grab legten

Well were you there when the stone was rolled away - Warst du da, als sie den Stein wegrollten

Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome waren da.

Im Markusevangelium (Mk 16,1-8) lesen wir:

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen

Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Oooh sometimes it causes me to tremble, - Oooh, der Gedanke lässt mich zittern,

Der Gekreuzigte ist auferstanden! Diese froh machende Botschaft sollen wir Christen in dieser Welt der Vergänglichkeit weiter verkündigen.

Oooh sometimes it causes me to tremble, - Oooh, der Gedanke lässt mich zittern,

Es gibt Phasen, da ist man unfähig zu glauben, obwohl man es gerne glauben würde.

„Der Gekreuzigte ist nicht hier!“ Ist das eine frohmachende Botschaft?

„Warst Du da?“, „Wo warst Du?“ Diese Frage musste Johnny Cash sich als Kind von seinem Vater stellen lassen. Johnny's zwei Jahre älterer Bruder Jack starb 14-jährig durch einen schrecklichen Unfall und der Vater gab Johnny Cash Mitverantwortung daran. Der Vater ließ Johnny Cash in seiner Trauer außerdem spüren, dass der verstorbene Bruder der geliebtere Sohn war.

Wo warst Du? Die Haltung des Vaters hat Johnny Cash geprägt und als Erwachsener schmetterte er seinem Vater umgekehrt diese Frage entgegen. Wo warst DU?!

Vielleicht hat Johnny Cash dieses Erlebnis im Sinn, wenn auch er diesen Spiritual singt:

„Warst Du da ...?“

Manchmal ist es kaum erträglich, nicht da sein zu können oder auszuhalten, dass jemand nicht da ist.

Ich bin unendlich dankbar für all die Menschen, die da sind, an den Krankenbetten, an den Gräbern, bei den Kindern, bei den Alten, in den Supermärkten, in der Versorgung und Lieferung mit dem, was Menschen brauchen.

Ich bin auch dankbar für die Menschen, die da sind, indem sie ansprechbar sind, die Ideen teilen, Mitgefühl zeigen, auch wenn und indem sie körperlich Abstand halten.

Jesus ist nicht mehr da, wie er es vor seinem Tod war und er ist auch nicht mehr da, wo ihn die Frauen vermuten.

Das bedeutet für die Frauen am Grab: nicht bei dem sein können, den sie lieben, ihm im Tod nicht wie gewünscht und wie bisher üblich Ehre erweisen zu können. Das ist hart, „und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab“.

Sie fürchten sich. Und auch wir fürchten uns. Kaum etwas, was unsern Alltag bestimmt hat, läuft noch so, wie es immer gelaufen ist: Doch immer mehr wachsen daraus andere Formen, die das Leben neu und anders erblühen lassen. Corona wird vorüber gehen. Es wird die Zeit kommen, in der wir einander wieder in die Arme nehmen können, uns treffen, tanzen und feiern können. Und wir werden es dann bewusster tun denn je, und Leben als das sehen, was es ist: Geschenk und Wunder.

Ostern: das bedeutet das Aufeinanderprallen von Hoffnung, von Leben und dem erschreckten Innehalten angesichts der Macht des Todes. In diesem Kampf, in dieser Spannung leben wir, in dieser Spannung leben wir hoffentlich bewusster als je zuvor- in dieser Spannung leben wir und begeben uns auf einen Weg: weg vom Grab, dorthin, wo der Auferstandene zu finden ist.

Were you there when they crucified my Lord - Warst du da, als sie den Herrn kreuzigten?

Well were you there when the stone was rolled away - Warst du da, als sie den Stein wegrollten?

Wer da war, wer mit seinem Herzen, seinem Verstand und seiner Tatkraft da war in dieser Krise, der wird daraus anders hervorgehen, als er oder sie hineingegangen ist.

Das Leben wird weiter gehen ... aber es wird ein anderes sein.

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, der halte unsern Verstand wach und unsere Hoffnung groß und stärke unsere Liebe.